

Erstbezug
Dienstag und
Freitag!
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spaltenbreite
8 Ngr.

Amts- und Anzeige-Platt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 5. Mai. Der milde Februar ist uns theuer zu stehen gekommen. Wir haben schwer dafür büßen müssen durch die Schneeflocken und die Kälte, welche bis heute angebauert und die vorwärtsstrebende Natur unter einem eisernen Joche festgehalten haben. Aber es heißt ja: Es muß doch endlich Frühling werden! Täuscht nicht Alles, so bereitet der heute Nachmittags fallende Regen eine Veränderung zum Besseren, d. h. zum Wärmeren, vor! Nur einen Tag Sonnenschein und warme Luft und wir werden Wunderdinge draußen vorgehen sehen. Schon kann die Kirichblüthe, von dem Froste Gott sei Dank nur wenig noch berührt, sich nicht mehr halten und wird nun in den nächsten Tagen sich entfalten. Drum wird es Zeit, daß der Mai sein Recht geltend macht, damit er nicht um seinen Ehrennamen kommt.

Der Weserzeitung wird aus Leipzig geschrieben, daß das Gerücht gehe von einer allgemeinen Amnestie in Sachsen, durch welche den Flüchtigen Gelegenheit gegeben werde, in ihr Vaterland frei und ungehindert zurückzukehren. Möchte doch dies Gerücht zur Wahrheit werden, zur Freude vieler, die darauf seit langer Zeit schon harren.

— Künftigen Dienstag kommt in der 2. Kammer das Budget des Kultusministeriums zur Verathung. Die Forderung von 2000 Thlrn. für einen Präsidenten des Landesconsistoriums hat die Deputation bis zur Vereinbarung einer Kirchenordnung abgelehnt und die beantragte Summe für Aufbesserung der Superintendentenstellen nur transitorisch bewilligt. In der ersten Kammer wurde der Antrag gestellt, ob es bei den vielfachen Urlaubsgesuchen nicht rathsam sei, die Kammern auf einige Zeit zu vertagen.

* **Altenberg.** In der Versammlung des Gustav-Abolf-Vereins, die am 28. April stattfand, waren an 40 Mitglieder, unter denen auch einige, in diesem Jahre confirmirte Jünglinge sich befanden, anwesend. Herr Diac. Kleinpaul las zuvörderst die Geschichte der Entstehung der evangel. Gemeinde zu Görkau-Rothenhäus in Böhmen vor, welche in 43 Ortschaften zerstreut ist und 500 Seelen zählt u.; Herr Pastor Hartenstein führte in berebter Weise das Vorgelesene in faßlichem Resumé den Anwesenden nochmals vor. Hierauf gab Hr. Diac. Kleinpaul auf allgemeinen Wunsch der Anwesenden eine Biographie des um den G.-A.-Verein so verdienten Sup. D. Großmann zum Besten, referirte über einige interessante Züge aus dessen Leben speciell, namentlich wie derselbe im Jahre 1832 bei der 200jähr. Todesfeier Gustav Abolfs, bei der man sich zur Grün-

dung eines würdigen Denkmals für den Glaubenshelden vereinigte, die sog. Sechserlammlung anregte. Sie glich einem Senfkorn, das nach und nach zu einem großen Baume herangewachsen ist, unter welchem Tausende unsrer bedrängten Glaubensgenossen Schatten und Labung finden. Hr. Pastor Hartenstein, der von Drambach (seinem Geburtsorte) aus die gedrückte Lage der Protestanten in Böhmen wohl kennen gelernt hatte, schilderte diese schließlich den Anwesenden und verpflichtete diese dadurch zu herzlichem Danke.

Glashütte. Der hiesige Spar- und Vorschuß-Verein veröffentlicht seinen Rechnungsauszug auf den Monat April 1861 in Folgendem:

Einnahme:			
Eintrittsgelder incl. 1 ver-			
verkauft. Sparcass.-Buch	6 Thlr.	17 Ngr.	— Pf.
Stammeinlagen	81	1	2
Spareinlagen	669	5	—
Zurückgezahlte Vorschüsse	3122	—	—
Aufgenomm. Darlehne	900	—	—
Zinsen u. Provision	58	4	7
Sa.	4836	27	9
Ausgabe:			
Gegebene Vorschüsse	4412	—	—
Zurückgez. Spareinlagen	762	10	6
Zinsen für Spareinlagen	—	5	1
„ „ Darlehne	7	27	5
Insgemein	—	3	—
Sa.	5182	16	2
Abschluß:			
Cassenbestand vom Monat			
März	360	13	2
Einnahme vom Monat			
April	4836	27	9
Sa.	5197	11	1
Ausgabe v. Mon. April	5182	16	2
Cassenbestand	14	24	9

Italien. Ein französisches Packetdampfboot bringt fortwährend große Mengen von Silbermünzen und Silberbarren nach dem römischen Hafen Civita Vecchia. Obgleich an die päpstliche Regierung adressirt, soll der größte Theil Schätze für König Franz II. bestimmt sein, der viel Geld darauf verwendet, reactionäre Aufstände im Neapolitanischen zu unterhalten. Die sardinische Regierung hat deshalb die Entfernung Franz II. aus Rom gefördert, aber Cardinal Antonelli, der päpstliche Premierminister, hat darauf abschlägig geantwortet. — Garibaldi wohnte in Genua der Vermählung seiner Tochter Theresita mit einem seiner höhern Offiziere, Canzio mit Namen, bei.